Der Bürgermeister

Hilden

Hilden, den 05.10.2011
AZ.: IV/68

WP 09-14 SV 68/030

Beschlussvorlage

öffentlich

Bereitstellung eines überplanmäßigen Aufwands für die Kfz-Unterhaltung

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Hilden	19.10.2011

Abstimmungsergebnis/se

Rat der Stadt Hilden	19.10.2011

Beschlussvorschlag:

"Der Rat der Stadt Hilden beschließt die Bereitstellung eines überplanmäßigen Aufwandes für die Kfz-Unterhaltung im Produkt 010605 „Fuhrparkmanagement“ in Höhe von 105.000 Euro. Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge bei der Gewerbesteuer - Produkt 160101 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ Sachkonto 401300.“

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen (ja/nein)	ja			
Produktnummer / -bezeichnung	010605		Fuhrparkmanagement	
Investitions-Nr./ -bezeichnung:				
Haushaltsjahr:	2011			
Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme	Pflicht-aufgabe	**x**	freiwillige Leistung	(hier ankreuzen)

Die Mittel stehen in folgender Höhe zur Verfügung:

Kostenträger	**Bezeichnung**	**Konto**	**Bezeichnung**	**Betrag €**

Der Mehrbedarf besteht in folgender Höhe:

Kostenträger	**Bezeichnung**	**Konto**	**Bezeichnung**	**Betrag €**
0106059020	Vorkostentr. Kfz-Unterhaltung	525110	Aufwendungen für Treibstoffe	**25.000 €**
0106059020	Vorkostentr. Kfz-Unterhaltung	525120	Kfz-Unterhaltung Ersatzteile	**20.000 €**
0106059020	Vorkostentr. Kfz-Unterhaltung	525130	Kfz-Unterhaltung Reparaturen / Reifen	**50.000 €**
0106059010	Vorkostentr. Werkstatt Bauhof	527910	Aufwendungen für Verbrauchsmaterial	**10.000 €**

Die Deckung ist gewährleistet durch:

Kostenträger	**Bezeichnung**	**Konto**	**Bezeichnung**	**Betrag €**
1601010040	Gewerbesteuer	401300	Gewerbesteuer	**105.000 €**

Stehen für den o. a. Zweck Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)	ja (hier ankreuzen)	nein **x**
Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet. Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)		
Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?	ja (hier ankreuzen)	nein (hier ankreuzen)

Finanzierung:

Vermerk Kämmerer

Gesehen Klausgrete

Erläuterungen und Begründungen:

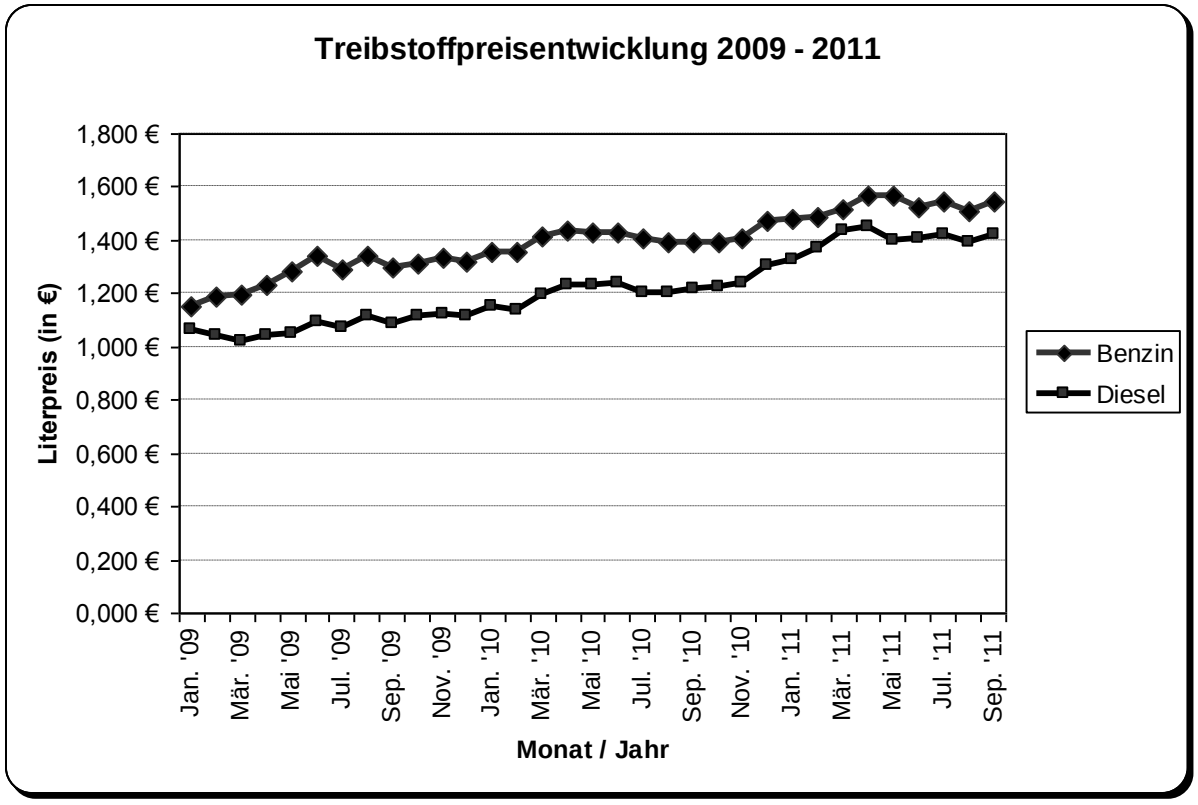
Es werden folgende überplanmäßige Aufwendungen benötigt:

Konto: 525110 „Treibstoffe“	25.000 €
Konto: 525120 „Ersatzteile“	20.000 €
Konto: 525130 „Reparaturen“	50.000 €
Konto: 527910 „Verbrauchsmat.“	10.000 €

Entwicklung Treibstoffe:

Das Budget für Treibstoffe wird bis zum Jahresende nicht ausreichen. Grund dafür sind die erneut angestiegenen Treibstoffpreise.

Die Entwicklung der Treibstoffpreise kann der Grafik entnommen werden:



Im Jahresvergleich lagen die durchschnittlichen Treibstoffkosten in 2009 für Benzin bei 1,27 Euro und für Diesel bei 1,08 Euro. Im Jahr 2010 bei 1,41 Euro für Benzin (+11 %) und 1,21 Euro für Diesel (+12 %).
Im September 2011 lag der durchschnittliche Literpreis für Benzin bei 1,55 Euro was im Vergleich zum Durchschnitt von 2010 eine Erhöhung von ca. +10 % ausmacht.
Diesel stieg bis September 2011 im Vergleich zum Durchschnitt 2010 um +17 % auf 1,42 Euro pro Liter.

Die Aufwendungen für Treibstoffe der letzten drei Jahre sind ähnlich gestiegen. Im Jahr 2009 lagen die Gesamtaufwendungen für Treibstoff noch bei rund 228.000 Euro. In 2010 stiegen diese auf rund 257.000 Euro. Entsprechend der aktuellen Hochrechnung für das Jahr 2011 steigen die Aufwendungen um ca. 18,7 % auf 305.000 Euro. Dies entspricht auch der aktuellen Marktentwicklung bezüglich der Treibstoffpreise. Bei der Haushaltsplanung 2011 wurde eine Preiserhöhung der Treibstoffpreise einkalkuliert. Jedoch war nicht absehbar, dass diese so hoch ausfallen würde.

Das aktuelle Budget für Treibstoffe in Höhe von 280.000 Euro muss demnach überplanmäßig um 25.000 Euro erhöht werden.

Entwicklung Ersatzteile:

Das Budget 2011 für Ersatzteile beträgt 99.600 Euro. Dieser Ansatz muss um 20.000 Euro überplanmäßig erhöht werden.
Grund dafür sind schon die zu Beginn des Jahres angeschafften Ersatzteile für die Streuer, sowie zusätzlich benötige Schneeketten. Auch die Kehrmaschinen und Müllfahrzeuge verursachen jährlich hohe Kosten, was speziell auf die älteren Fahrzeuge zutrifft.

In den vergangenen drei Jahren haben sich die Aufwendungen für Ersatzteile wie folgt entwickelt:
Im Jahr 2009 = 99.200 Euro
Im Jahr 2010 = 115.600 Euro (+16,5 %)
Hochrechnung 2011 = 119.600 Euro (+3,5 %)

Entwicklung der Reparaturen:

Das diesjährige Budget für Reparaturen liegt bei 161.500 Euro. Dieser Ansatz muss überplanmäßig um 50.000 Euro erhöht werden.
Hier sind ebenfalls speziell bei den Müllfahrzeugen erhöhte Aufwendungen angefallen. Allein im Bereich der Abfallwirtschaft sind bis Ende September rund 63.500 Euro an Reparaturen angefallen. Hier kann beispielsweise die Reparatur einer Bremsanlage schon bei über 4.000 Euro liegen. Die Ursache dafür liegt auch bei der erhöhten Nutzungsdauer von Müllfahrzeugen. Früher wurden diese über einen Zeitraum von acht Jahren abgeschrieben. Inzwischen liegt die Abschreibungsdauer bei zehn Jahren. Bei älteren Fahrzeugen fallen dementsprechend erhöhte Unterhaltungsaufwendungen an.

In den vergangenen drei Jahren haben sich die Aufwendungen für Reparaturen im Bereich der Abfallwirtschaft wie folgt entwickelt:
Im Jahr 2009 = 34.200 Euro
Im Jahr 2010 = 78.500 Euro (+129,5 %)
Hochrechnung 2011 = 85.000 Euro (+8,3 %)

Hinzu kommen diverse größere Reparaturen mit denen nicht zu rechnen war. So musste für die Kanalunterhaltung eine Pumpe repariert werden, was Aufwendungen von rund 6.000 Euro verursacht hat.

Die gesamten Reparaturaufwendungen der letzten drei Jahre hat sich wie folgt entwickelt:
Im Jahr 2009 = 127.600 Euro
Im Jahr 2010 = 192.600 Euro (+50,9 %)
Hochrechnung 2011 = 211.500 Euro (+9,8 %)

Entwicklung für Verbrauchsmaterial der Kfz-Werkstatt:

Entsprechend der Entwicklung für Ersatzteile und Reparaturen wird auch in der Kfz-Werkstatt mehr Kleinmaterial verbraucht. Kleinere Reparaturen und Unterhaltungsaufwendungen werden in der Werkstatt durchgeführt. Die höchsten Aufwendungen für Verbrauchsmaterial liegen beim Hydrauliköl und Motoröl, da auch entsprechend der letzten Preisabfrage, der günstige Anbieter die Literpreise deutlich anheben musste. Hinzu kommen viele diverse Kleinmaterialen, die vorerst gelagert werden und erst bei Bedarf bei Reparaturen benötigt werden.

In den vergangenen drei Jahren haben sich die Aufwendungen für Verbrauchsmaterial wie folgt entwickelt:

Im Jahr 2009 =	14.700 Euro
Im Jahr 2010 =	19.900 Euro (+35,4 %)
Hochrechnung 2011 =	30.100 Euro (+51,3 %)

Gesamtaufwendungen für die Kfz-Unterhaltung:

Unter Berücksichtigung der überplanmäßigen Aufwendungen liegen die Aufwendungen im Produkt 010605 „Fuhrparkmanagement“ für das Jahr 2011 hochgerechnet bei rund 805.000 Euro. Darin sind enthalten die Aufwendungen für Treibstoffe, Ersatzteile, Reparaturen, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Kfz-Maut, Leasing, Parkgebühren Tiefgarage, Funk, Verbrauchsmaterial, Kleingeräte, Dienst- und Schutzkleidung sowie Fortbildung und Literatur.

In den vergangenen drei Jahren haben sich die Fuhrparkaufwendungen wie folgt entwickelt:

Im Jahr 2009 =	607.400 Euro
Im Jahr 2010 =	712.500 Euro (+17,3 %)
Hochrechnung 2011 =	805.000 Euro (+13,0 %)

Hierbei muss allerdings berücksichtigt werden, dass das Produkt 010605 „Fuhrparkmanagement“ erst seit dem Jahr 2010 vorhanden ist. Bis 2009 wurden die Aufwendungen für die Kfz-Unterhaltung auf die einzelnen Produkte verteilt. Die Gesamtsumme aus 2009 ist somit nur ein ungefährer Wert.
Seit 2010 werden die Aufwendungen über die Interne Leistungsverrechnung verrechnet.

Horst Thiele
Bürgermeister